

„Philosophie ist Klassenkampf in der Theorie“

Zur Interpretation einer „philosophischen
These“ Louis Althusser

Frieder Otto Wolf

Vorlesung zur „radikalen Philosophie“,
20.6.2016

Aufforderung, die Frage nach einer „philosophischen These“ als solche zu stellen

- „Ist!“ – warum das Ausrufungszeichen?
- der ‚red herring‘ der „Ontologie“
- Aussage / Frage; These
- Subsumtion und Neustik (Frege und Hare)
- Deliberation, Disput, Kampf: Politik, Theologie, Philosophie
- Die Spannung zwischen „Wahrheitspolitik“ (Badiou, Rancière, Balibar, Wolf) oder „Zetetik“ (Perelman, Tammelo, Wolf)?

Fragen zum „Klassenkampf“, 1

- Struktur des Begriffs: ‚class struggle‘ / ‚lutte des classes‘ [‚lutte de classes‘]
- Kampf als Klasse / Kampf der Klassen / Kampf von Klassen
-
- Klassenreduktionismus? Kampfismus?
-
- Konfliktsoziologie?

Fragen zum „Klassenkampf“, 2

- „What happened in India, Babylon, Egypt, Greece and Rome may sometime happen in modern Europe. European civilization may perish, over flooded by barbaric tribes. But if any one believes that we are safe from such catastrophes he is perhaps yielding to an all too optimistic delusion. There are no barbaric tribes in our neighbourhood to be sure — but let no one be deceived, their instincts lie latent in the populace of European states.“ [Ludwig] [Gumplowicz](#): *Grundriss der Soziologie (Outlines of Sociology, 1884)*
- “At the most basic level [Lester F.] Ward saw human nature itself to be deeply conflicted between self-aggrandizement and altruism, between emotion and intellect, and between male and female. These conflicts would be then reflected in society and Ward assumed there had been a "perpetual and vigorous struggle" among various "social forces" that shaped civilization.”
- Widerstand, Subjektkonstitution, Befreiung
- Organisierter Klassenkampf in der Praxis: Partei, Gewerkschaften, Genossenschaften: Die Freiheit eines Kommunisten / die Unerschöpflichkeit der gewerkschaftlichen Kämpfe / die Eigenständigkeit und Vergeblichkeit der Genossenschaftsbildung

„Klassenkampf“ als Befreiungskampf: Einer unter anderen, der entscheidende?

- Klassenkampf /Geschlechterkampf /antikolonialer und antirassistischer Befreiungskampf
- Zum Begriff der Emanzipation
- Zum Begriff des Normalismus
- Hauptwiderspruchsthese
- Separatismus
- Widersprüche und Überdetermination

„Theorie“ zwischen Politik, Wissenschaft, Kunst und Philosophie, 1

- Die Rede von der „Theorie“ in Politik, Wissenschaft, Kunst und Philosophie
- „Auch die Theorie ist eine Praxis“ (Aristoteles)
- Schauen - des Heiligen / des Wahren: affirmativ
- Durchschauen: kritisch
- Wissenschaft, Wissenschaften: spontane Philosophie
- Einsicht, Befreiung vs. Ungedachtes, Illusion, Vorurteil
- Wissenschaftlicher Diskurs (Forschung)
- Politische Deliberation
- Philosophische Thesenstellung als spezifische Deliberation
- (Differenz zur theologischen Thesenproduktion) Der ‚historische Einschnitt‘ der empirischen Wissenschaften

„Theorie“ zwischen Politik, Wissenschaft, Kunst und Philosophie, 2

- Marx: eine „wirkliche Wissenschaft“ von Geschichte und Gesellschaft
- Freud: eine „wissenschaftliche Entdeckung“ – das Unbewusste:

„ich bringe Euch die Pest!“

- „Theorien“ als allgemeine Artikulationen in Politik und Kunst
- „Theorien“ in der Philosophie

„Philosophie“ und philosophische Tätigkeit, 1

- Philosophie als Tätigkeit – Philosophieren
- Hegel ‚dieses‘ – sinnliche Gewissheit
- Russell ‚descriptions‘
- Husserl – Evidenz
- Heidegger - Denken
- Wittgenstein – Zeigen

„Philosophie“ und philosophische Tätigkeit, 2

- Gramsci: „jeder Mensch ist ein Philosoph“
- Das Problem der „spontanen Philosophien“ in Wissenschaften, Politik und Kunst
- Philosophie als Voraussetzung und Resultat der Tätigkeit des Philosophierens
- Philosophieren als besondere Ausgestaltung des Denkens – nicht „Beweisen“ (Hegel), aber Argumentieren mit allgemeinen Gründen
- Das Problem des verdeckten Zeitkerns des Philosophierens

„in der “: „immanent“, „innerhalb der“ oder „auf dem Feld der“

- Voraussetzung / Prozess / Resultat
- Im Vollzug (uno actu) [= „im Moment der“] Nicht vorher, nicht nachher sondern eben dann
- „immanent“ als logisch eingebunden (-> „implizit“), Bezug auf die Philosophie als Voraussetzung
- „innerhalb der“ als ergebnisbezogen, d.h. innerhalb des Komplexes der der allgemeinen Gründe und Gegengründe zu konstruieren
- „auf dem Feld der“ als prozessbezogen, d.h. als wirksam auf dem Feld der vorgetragenen Argumente bzw. im Prozess des Argumentierens

- und was bedeutet das bei einer irreduziblen Pluralität der Kämpfe um Befreiung?

- Befreiung ist immer spezifisch und konkret auf bestehende und wirksame Herrschaftsstrukturen bezogen, es gibt keine „allgemeine Befreiung“ (liberale Illusion: der Privateigentümer als eigenschaftslose allgemeine Persönlichkeit, als Maske/Rolle, hinter der sich die konkret Herrschenden verbergen)
- Ist Befreiung ‚separat‘ möglich?

Beispiel der Sklavenbefreiung und der ‚modernen Sklaverei‘

Beispiel der unterschiedlichen Wellen der Kämpfe um Frauenbefreiung

Beispiel der proletarischen Befreiungskämpfe

- Wie ist Befreiung als gemeinsames Kampfziel denkbar?
- Aufgabe der radikalen Philosophie, dies durch Antizipation einzufordern, ohne es vorwegnehmen oder substituieren zu können

Der Effekt des philosophischen Eingreifens

- Philosophie und Meta-Philosophie (Tätigkeit und Untersuchung)
- Eingreifen (intervention) als Philosophieren
 - in die wissenschaftliche Tätigkeit
 - in die politische Tätigkeit (in die Befreiungskämpfe)
 - in die philosophischen Tätigkeiten (Philosophiepolitik)